

7. März 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die veränderte Sicherheitslage in Europa sowie die Ankündigung von Importzöllen im Transatlantikhandel stellen große Herausforderungen dar. In einem **Handelskrieg** mit Zöllen und Gegenzöllen gibt es nur Verlierer. Die amtierende und die neue Bundesregierung müssen schnell kluge Entscheidungen treffen, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern.

Solange in Gaza kein dauerhafter Frieden herrscht, bleibt die **Sicherheitslage im Roten Meer** auch für die Schifffahrt angespannt. Alle namhaften Containerreedereien meiden weiterhin die für den Welthandel so wichtige Suezkanal-Route und leiten ihre Schiffe aus Sicherheitsgründen stattdessen um das Kap der Guten Hoffnung an der Südspitze Afrikas herum. Dies verursacht für Exporteure und Importeure weiterhin längere Transitzeiten bei der Disposition ihrer Waren, knappe Transportkapazitäten und zudem höhere Seefrachtkosten. Über die **Auswirkungen** auf die **globalen Lieferketten** und die aktuellen Entwicklungen berichten wir auf unserer Webseite [hier](#).



Houthi-Angriffe im Roten Meer

Der **Seefrachtenmarkt** insbesondere auf den Hauptrouten Europa-Asien und von und nach Nordamerika bleibt weiterhin in Bewegung. Sie können sich auf uns verlassen: Das NAVIS Team prüft und verhandelt im Interesse unserer Kunden für jede Verladung die preisgünstigste Option und wir berücksichtigen dabei wichtige Parameter wie die Verfügbarkeit von Containerequipment und Schiffsraum, Abfahrtsfrequenz, Transitzeit und Fahrplanstreue.

Zusammen mit unserem spanischen Partner L.W. CRETSCHMAR ESPAÑOLA können wir in diesen Tagen auf das 25-jährige Jubiläum unserer erfolgreichen Zusammenarbeit zurückblicken. Wir bedienen in **Spanien** mit unseren Lkw-Verkehren nicht nur die Metropolregionen Madrid und Barcelona, sondern das gesamte - nach Frankreich - zweitgrößte Flächenland der EU. Alle aktuellen **Verladepläne für Landverkehre** der NAVIS Standorte in Hamburg, Bremen und Hannover finden Sie [hier](#).



Verladepläne

Wertschätzung für die eigene engagierte Arbeit wünscht sich jeder Mensch. Für funktionierende Logistikketten wird die große Bedeutung der Lkw-Fahrer im Nah- und Fernverkehr in unserer Gesellschaft leider nicht immer in ausreichendem Maße gewürdigt. Am 10. April 2025, dem bundesweiten "Tag der Logistik", setzt das Speditions- und Transportgewerbe mit der Aktion „**Hamburg sagt Danke**“ ein Zeichen der **Wertschätzung für Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer**, die tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Ziel der Aktion ist es, ein Zeichen der Dankbarkeit zu senden, den Beruf sichtbarer zu machen, Nachwuchs für die Branche zu gewinnen und alle Verkehrsteilnehmenden für einen respektvollen und sicheren Umgang miteinander zu sensibilisieren.



"Hamburg sagt Danke"

Die inzwischen nicht mehr existierende Ampelregierung hat es im Oktober 2024 immerhin geschafft, das Bürokratieentlastungsgesetz auf den Weg zu bringen. So wurde u.a. die **Aufbewahrungspflicht** für Buchungsbelege (Rechnungen, Lohnabrechnungen, Bankbelege) gemäß § 257 Abs. 4 HGB von 10 auf **8 Jahre** verkürzt. Allerdings sind Handelsbücher wie Bilanzen und Lageberichte weiterhin 10 Jahre aufzubewahren. Freuen wir uns: In den

Archiven und Lagerräumen kann nun endlich Platz für Dinge geschaffen werden, die mehr Wertschöpfungspotenzial bieten als alte Aktenberge.

Das Bundesverkehrsministerium hat im Verkehrsblatt (Heft 23 - 2024) den **International Maritime Dangerous Goods Code (IMDG-Code) Amendment 42-24** in deutscher Sprache amtlich bekanntgegeben. Die Bestimmungen des IMDG-Codes 2024 dürfen zur Vereinfachung der multimodalen Beförderung gefährlicher Güter seit dem 1. Januar 2025 auf freiwilliger Basis angewendet werden. Die deutsche Übersetzung des IMDG-Codes in der Fassung des Amendments 42-24 ist inzwischen auch zum kostenfreien Download auf der [Internetseite des BMDV](#) veröffentlicht worden.



IMDG-Codes

In der **Luftfracht** ist die 66. Ausgabe der IATA-Dangerous Goods Regulations ohne Übergangsfrist am 1. Januar 2025 in Kraft getreten. Die International Air Transport Association (IATA) hat dazu eine Übersicht der wichtigsten Änderungen und Ergänzungen in der [66. Ausgabe der Gefahrgutvorschriften IATA-DGR 2025](#) veröffentlicht. Kontaktieren Sie dazu gern das NAVIS-Luftfracht-Team.



IATA-DGR 2025

Die Organisation weltweiter Transporte von Industrie- und Handelsgütern ist traditionell das Hauptgeschäft der NAVIS. Doch beschäftigen wir uns auch gern mit exotischen Logistikaufgaben. So organisierten wir kürzlich für eine **Offroad-Abenteuer-Tour in Kenia** die Verschiffung von 14 Enduro-Motorrädern per Containerschiff von Hamburg nach Mombasa. Die Motorräder wurden zuvor in Hamburg in einer Container Packstation in einen 40'High Cube Container verladen und fachmännisch für die lange Seereise gesichert. Nach erfolgter Importverzollung durch unseren lokalen Partner im Hafen von Mombasa per Carnet de Passage wurde der 40'HC Container nach Nairobi, der Hauptstadt Kenias, per Lkw weitertransportiert und dort in einem gut gesicherten Lagerhaus entladen. Auch die Organisation des Rücktransportes der Motorräder von Kenia nach Deutschland liegt in den bewährten Händen des Seefracht-Teams der NAVIS in Hamburg.



Offroad-Abenteuer-Tour in Kenia

Wieder einmal können wir in diesen Wochen bei der **NAVIS** einige runde **Betriebsjubiläen** feiern: 25 Jahre bei der NAVIS: Jörg Winkler (Recht & Versicherung in Hamburg); 15 Jahre: Jan-Mathias Koller (Finanzbuchhaltung in Hamburg) sowie 10 Jahre: Justin Pollak (Export-See in Hamburg). Allen Jubilaren danken wir für ihre Treue zur NAVIS und ihren zuverlässigen Einsatz in all den Jahren und wünschen ihnen alles Gute und weiterhin beste Gesundheit.

Einen besonderen Geburtstag konnte **Walter Stork**, der ehemalige Vorstandsvorsitzende und Aufsichtsratsvorsitzende der NAVIS AG vor kurzem feiern. Am 20. Januar 2025 feierte er nämlich seinen 90. Geburtstag. Walter Stork begann seine Tätigkeit bei der NAVIS im Jahre 1958, zog sich im Jahre 2010 aus dem operativen Geschäft der NAVIS zurück und übergab zugleich den Vorstandsvorsitz an seinen Sohn **Remo Stork**, der auch bereits seit 1983 erfolgreich die Entwicklung der NAVIS maßgeblich mitprägt. Als Aufsichtsratsvorsitzender war Walter Stork von 2010 bis 2018 der NAVIS AG weiterhin eng verbunden. Und nach wie vor übt Walter Stork seine Tätigkeit als Honorargeneralkonsul der Volksrepublik Bangladesh mit viel Engagement aus.



Walter Stork

Der Starttermin für die dritte Phase des **Import Control System 2 (ICS2)** der EU für den Straßen- und Schienenverkehr für Transporte aus Drittländern ist der 1. April 2025. Nachdem das Import Control System 2 (ICS2) im Luftfrachtbereich und für den See- und Binnenschiffsverkehr bereits

eingeführt wurde, folgt zwischen dem 1. April und 1. September 2025 der Start für Straßen- und Schienenverkehrsunternehmen. Über ICS2 müssen Beförderer sämtliche Importwaren vor dem physischen Eintreffen in der EU mittels einer Entry Summary Declaration (ENS) anmelden. Das System soll dem besseren Schutz des europäischen Binnenmarktes durch Vorab-Frachtinformationen und Risikoanalysen dienen, um Gefahren frühzeitig identifizieren zu können. Die NAVIS sorgt zusammen mit den eingesetzten Transportunternehmen dafür, dass die Übermittlung der ENS-Daten rechtzeitig an das „Shared Trader Interface“-Portal der EU erfolgen, damit es zu keinem Verladestopp für Transporte aus Drittstaaten in die EU kommen kann.



ICS2

Die **Portogebühren** wurden zu Beginn des Jahres wieder einmal erhöht. Postkarten sind mit EUR 0,95 jetzt genau so teuer wie Standardbriefe. Aber eines gibt uns zu denken: Warum ist jetzt das Porto für Großbriefe (bis 500 g) für ausländische Staaten von EUR 3,70 auf EUR 3,30 ermäßigt worden? Will die Post den Nachrichtenaustausch mit dem Ausland fördern? Oder konnte man bei der prozentualen Erhöhung nicht richtig rechnen?

Die EU-Kommission will die Anwendung des umstrittenen **EU-Lieferkettengesetzes** (LkG) verschieben und das Vorhaben abändern. Man wolle die ersten Umsetzungsfristen um ein Jahr auf 2028 verschieben, teilte die Kommission am 26. Februar mit. Ziel des LkG ist es, Menschenrechte weltweit zu stärken. Aus der Wirtschaft gab es aber große Kritik an dem Vorhaben. Unternehmen sehen darin übertriebene Vorgaben, die ihnen große bürokratische Bürden auferlegen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas mindern. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat auf seiner Homepage Informationen veröffentlicht, die Unternehmen bei der Umsetzung des deutschen **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz** unterstützen sollen. Die Handreichung „Standards, Audits und Zertifizierungen als Instrumente im Sorgfaltsprozess“ soll eine konkrete Orientierungshilfe zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz darstellen.



Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

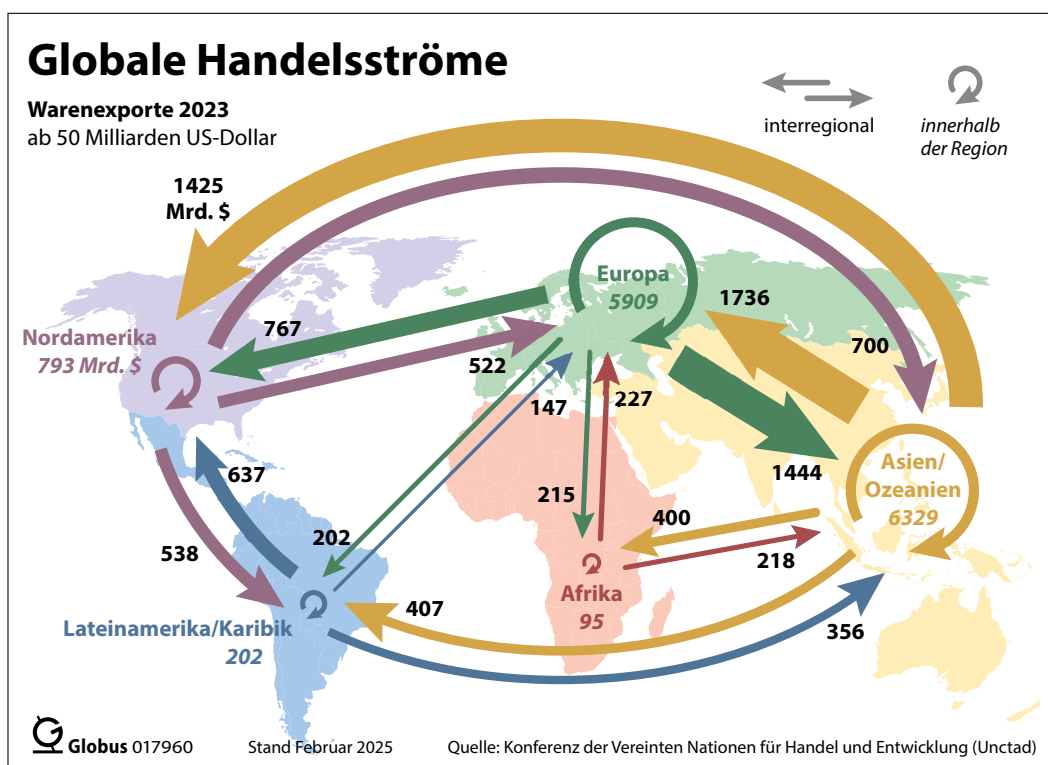
Der **Umtausch von älteren Führerscheinen** in fälschungssichere Exemplare wird auch im Jahre 2025 fortgesetzt. Die Fristen zum Umtausch richten sich nach dem Geburtsjahr des Führerscheininhabers sowie nach dem Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis. So mussten die Inhaber von alten grauen oder rosafarbenen Führerscheinen (Ausstellungsdatum vor dem 1. Januar 1999) sowie von DDR-Führerscheinen ihre Dokumente bis zum 19. Januar 2025 umtauschen, wenn sie dem Geburtsjahrgang 1971 oder später angehören. Ab 2026 müssen dann die ersten Scheckkartenführerscheine, die zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurden, umgetauscht werden.

Einen Tipp für alle Führerscheininhaber haben wir noch: Auch 2025 führt die Polizei wieder zwei deutschlandweite **Blitzermarathons** durch. Die erste Woche ist vom 7. bis zum 13. April terminiert, die zweite Phase findet dann im Sommer vom 4. bis zum 10. August statt. Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden und das Bewusstsein für Tempolimits zu schärfen. Traditionell nehmen die meisten Bundesländer daran teil. Aber Sie, verehrte Leserinnen und Leser, fahren ja ohnehin immer vorschriftsmäßig und umsichtig.

Lange Zeit hielt sich die Legende, die Sprache der Inuit beinhalte die meisten **Wörter für Schnee**. Das stimmt aber gar nicht, wie Sprachwissenschaftler herausgefunden haben. In Schottland schneit es verhältnismäßig selten - trotzdem kennen die Schotten so viele Wörter für Schnee wie kein anderes Volk auf der Welt. Insgesamt 421 Wörter gibt es in der schottischen

Sprache für die weiße Pracht, wie Forscher der Universität Glasgow herausfanden. Zu den schottischen Begriffen für Schnee zählen unter anderem Zungenbrecher wie „flindrikin“ (ein leichter Schneeschauer) und "sneesi" (ein beginnender Schneeschauer).

Derzeit warnen Finanzbehörden in mehreren Bundesländern vor Betrügern, die per Post **gefälschte Steuerbescheide** verschicken. Darin werden die Empfänger aufgefordert, binnen einer Woche Einkommensteuer nachzuzahlen. Die Fake-Bescheide sähen echt aus, korrekt seien aber nur Name und Adresse der steuerpflichtigen Person. Falls Sie eine solche Aufforderung erhalten, prüfen Sie z.B., ob Ihre Steuernummer richtig ist und ob der Brief von Ihrem zuständigen Finanzamt stammt.



Im Jahr 2023 wurden weltweit Waren im Wert von 23,6 Billionen US-Dollar exportiert. Das waren 4,9 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Den größten Anteil am Welthandel haben die Länder Asiens (einschließlich Ozeanien). Sie exportierten Waren im Wert von 10,3 Billionen Dollar, davon 6,3 Billionen Dollar innerhalb des asiatischen Raums. Damit erreichten sie einen Anteil von 43,8 Prozent am Welthandel. Größte Exportnation war China mit Waren im Wert von rund 3,4 Billionen Dollar, gefolgt von den USA (2,0 Billionen Dollar) und Deutschland (1,7 Billionen Dollar).

„Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

